

18. September 2026

Medienmitteilung

Vielfalt macht stark: «Tage der Agrarökologie» 2026 zeigen Lösungen für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem

Mitten während der Vernehmlassung zur Agrarpolitik 2030+ finden im Oktober zum sechsten Mal die «Tage der Agrarökologie» statt. Kein Zeitpunkt wäre passender, um sichtbar zu machen, dass agrarökologische Ansätze keine blossen Zukunftsvisionen sind, sondern vielerorts erfolgreich umgesetzt, erforscht und weiterentwickelt werden. Über 70 Höfe, Forschungsinstitutionen und weitere Akteure in der ganzen Schweiz zeigen, wie ein gerechtes und nachhaltiges Ernährungssystem aufgebaut werden kann – und welche politischen Rahmenbedingungen nötig sind, damit solche Praktiken zur Regel werden.

Die aktuelle Agroscope-Studie **«Zukunftsbild eines nachhaltigen Schweizer Ernährungssystems»** zeigt: Ein System, das gesunde Ernährung, umweltschonende Produktion und substanzielle Wertschöpfung vereint, ist grundsätzlich möglich. Im Interview mit Biovision sagt Co-Autor Albert von Ow: «Überraschend war, dass es bei einer Entwicklung in Richtung eines nachhaltigeren Ernährungssystems **viele Synergien und nur wenige Nachteile** gibt.» Vorgestellt wird die Studie am 21. Oktober.

An den Tagen der Agrarökologie 2026 werden unter dem Motto «Vielfalt macht stark» schweizweit an **90 Veranstaltungen** Praktiken gezeigt und diskutiert, die bereits erfolgreich erprobt wurden – von Agroforstsystemen über Mosaik-Landwirtschaft bis zum Aufbau fruchtbarer, lebendiger Böden. Die Agrarökologie geht aber über die landwirtschaftliche Praxis hinaus: Sie verbindet ökologisches Wissen mit sozialer Gerechtigkeit und denkt vom Boden über die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung bis zum Teller. Es geht um Anbaumethoden ebenso wie um Arbeitsbedingungen, Vermarktungsstrukturen oder Konsumgewohnheiten. Im Zentrum steht ein Ernährungssystem, das innerhalb der ökologischen Grenzen funktioniert, bäuerliche Betriebe stärkt und allen Menschen Zugang zu guter Ernährung ermöglicht.

Vielfalt im Motto - Vielfalt an Veranstaltungen

Das Programm ist so vielfältig wie die Lösungen, die es für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem braucht. Hofbesuche, gemeinsame Essen, Saatgut-Sammelspaziergänge, Workshops, Märkte und Filmvorführungen gehören ebenso dazu wie Podien zu aktuellen agrarpolitischen Fragen und Infoveranstaltungen zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Highlights aus dem Programm (alle Veranstaltungen: siehe Liste im Anhang):

- **14. Okt., Zürich, Impact Hub «Ein Recht auf Nahrung?»:** Der Workshop bietet die Möglichkeit, von den Erfahrungen bei der Förderung des Rechts auf Nahrung sowie beim Aufbau von Ernährungskassen (CALIM) in den Kantonen Genf, Waadt und Zürich zu lernen.
- **21. Okt., Online, «Zukunftsbild eines nachhaltigen Schweizer Ernährungssystems»:** Albert von Ow, Autor der gleichnamigen Agroscope-Studie, präsentiert die Ergebnisse und zeigt auf, welche Hebel den Wandel zu einem nachhaltigeren Schweizer Ernährungssystem voranbringen können.
- **22. Okt., ETH Zürich, «Wenn das Extremjahr zum Normalfall wird – wie klimafit ist unsere Landwirtschaft?»:** Podiumsdiskussion mit Robert Finger, Ralf Bucher vom SBV sowie weiteren Expert:innen aus Forschung, Landwirtschaft und Politik
- **26. Okt., Biel, «Krise – Landwirtschaft – Klima»:** Die Tagung zeigt konkrete Beispiele, was in Zürich und Biel bereits umgesetzt wird, um kurze Wege zu fördern, agrarökologische Wirtschaftsweisen zu stärken und die Ernährungssicherheit zu gewährleisten.
- **31. Okt., Freiburg, «Relier le champ, la recherche et l'assiette - Journée de l'agroécologie fribourgeoise»:** Freiburg verfügt über landwirtschaftliche Betriebe, Fachwissen, Projekte und Netzwerke, die im Bereich der Ernährung eine Vorreiterrolle einnehmen. An diesem Tag kommen sie zu einem Austausch zusammen.

Im **UNO-Jahr der Frauen in der Landwirtschaft 2026** rückt eine Reihe von Veranstaltungen die Rolle von Frauen in unserem Ernährungssystem ins Zentrum:

- **16. Okt., Bern Bahnhofplatz, «Mutig Sorge tragen»:** Zum Welternährungstag bringt Agroecology Works! die Stimmen von Frauen aus der Landwirtschaft mit einer Spoken-Word Performance an die Öffentlichkeit.
- **27. Okt., Biohof Iffwil, «Frauen und sorgende Ernährungssysteme»:** Was machen Frauen in der Landwirtschaft anders? Vier Betriebsleiterinnen erzählen auf dem Biohof Zaugg von ihrem Alltag und ihren Herausforderungen.

Das gesamte Programm der Tage der Agrarökologie 2026 mit rund 90 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz ist nach Kanton, Thema und Sprache filterbar unter:

www.agroecologyworks.ch/tda

Über Agroecology Works!

Die Tage der Agrarökologie werden seit 2021 von Agroecology Works! organisiert. Das Schweizer Netzwerk für Agrarökologie vereint seit 2019 Organisationen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sich gemeinsam für ein nachhaltiges, gerechtes und resilientes Ernährungssystem einsetzen.

[Link Mediendossier](#) (inkl. Bildmaterial und Liste aller Veranstaltungen)

Kontakt:

Lucia Vasella, Kommunikation Agroecology Works!, veranstaltungen@agroecologyworks.ch, +41 78 450 42 43
Giulia Satiro, Geschäftsleitung Agroecology Works!, g.satiro@agroecologyworks.ch, +41 77 402 87 71